

Geschäftsbericht 2015



Rote Trauben der Sorte Cabernet Jura am Tag der ersten Weinlese in unserem Rebberg

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Das lange Warten hat ein Ende! Der 11. September 2015 war für die RBG und Kriens ein historischer Tag. An diesem Tag wurden in unserem Rebberg die ersten Trauben geerntet. Bestens gelaunt fanden sich an die 30 Helferinnen und Helfer im 1,8 Hektaren grossen Rebberg zur ersten Weinlese ein, um die roten Trauben der Sorte Cabernet Jura zu ernten. Am 17. September 2015 wurden dann die weissen Johannitertrauben gelesen. Ein grosses Dankeschön gehört allen Helferinnen und Helfern die mit ihrer Arbeit während des ganzen Jahres viel zum Gelingen dieser ersten Ernte beigetragen haben. Von der Qualität der ersten Ernte sind denn auch alle begeistert. Der Sommer 2015 zeigte seine Wirkung, die Trauben konnten optimal reifen. Dies kann unter anderem am Zuckergehalt der Trauben abgelesen werden. Um den Zuckergehalt zu bestimmen, werden die Öchslegrade gemessen. Bei den Cabernet-Jura Trauben ergab die Messung stolze 98 Grad. Bei den Johanniter-Trauben massen wir sehr gute 88 Grad. Die 1. Teilernte betrug insgesamt knapp 400 kg. Damit wir nicht nur Trauben, sondern auch Ruhm ernten können, haben wir die Zusammenarbeit mit Winzermeister Toni Ottiger gesichert. Unser Traubengut wird nun in seiner Kelterei in St. Niklausen zu Wein vinifiziert.



Bestens gelaunt fanden sich an die 30 Helferinnen und Helfer im 1,8 Hektaren grossen Rebberg zur ersten Weinlese ein, um die roten Trauben der Sorte Cabernet Jura zu ernten. Am 17. September 2015 wurden dann die weissen Johannitertrauben gelesen. Ein grosses Dankeschön gehört allen Helferinnen und Helfern die mit ihrer Arbeit während des ganzen Jahres viel zum Gelingen dieser ersten Ernte beigetragen haben. Von der Qualität der ersten Ernte sind denn auch alle begeistert. Der Sommer 2015 zeigte seine Wirkung, die Trauben konnten optimal reifen. Dies kann unter anderem am Zuckergehalt der Trauben abgelesen werden. Um den Zuckergehalt zu bestimmen, werden die Öchslegrade gemessen. Bei den Cabernet-Jura Trauben ergab die Messung stolze 98 Grad. Bei den Johanniter-Trauben massen wir sehr gute 88 Grad. Die 1. Teilernte betrug insgesamt knapp 400 kg. Damit wir nicht nur Trauben, sondern auch Ruhm ernten können, haben wir die Zusammenarbeit mit Winzermeister Toni Ottiger gesichert. Unser Traubengut wird nun in seiner Kelterei in St. Niklausen zu Wein vinifiziert.



denn auch alle begeistert. Der Sommer 2015 zeigte seine Wirkung, die Trauben konnten optimal reifen. Dies kann unter anderem am Zuckergehalt der Trauben abgelesen werden. Um den Zuckergehalt zu bestimmen, werden die Öchslegrade gemessen. Bei den Cabernet-Jura Trauben ergab die Messung stolze 98 Grad. Bei den Johanniter-Trauben massen wir sehr gute 88 Grad. Die 1. Teilernte betrug insgesamt knapp 400 kg. Damit wir nicht nur Trauben, sondern auch Ruhm ernten können, haben wir die Zusammenarbeit mit Winzermeister Toni Ottiger gesichert. Unser Traubengut wird nun in seiner Kelterei in St. Niklausen zu Wein vinifiziert.



Die Rebbaugenossenschaft Sonnenberg verpflichtet sich mit dem 1. Wein zu einem professionellen Marktauftritt. Dies beinhaltet auch ein neues Unternehmens-Erscheinungsbild. Aus diesem Grund sind wir eine Zusammenarbeit mit der Krienser Agentur Kaufmann eingegangen. Das überarbeitete Corporate Design beinhaltet u.a. ein neues Logo. Weiter wird ein neuer Auftritt unserer Webseite geplant. Das neue Corporate Design wird an unserer GV am 3. Mai 2016 vorgestellt. Unsere 1. Teilernte 2015 wird nur ca. 350 Flaschen Wein ergeben. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass eine Weinabgabe an die Genossenschafterinnen und Genossenschafter noch nicht möglich ist. Auf einen Ausschank wird an der GV ebenfalls noch verzichtet. Wie heisst der Krienser Wein? Die Auflösung dieser Wettbewerbsfrage und die Bekanntgabe der glücklichen Gewinner erfolgt ebenfalls an der GV.

Die Rebbaugenossenschaft Sonnenberg verpflichtet sich mit dem 1. Wein zu einem professionellen Marktauftritt. Dies beinhaltet auch ein neues Unternehmens-Erscheinungsbild. Aus diesem Grund sind wir eine Zusammenarbeit mit der Krienser Agentur Kaufmann eingegangen. Das überarbeitete Corporate Design beinhaltet u.a. ein neues Logo. Weiter wird ein neuer Auftritt unserer Webseite geplant. Das neue Corporate Design wird an unserer GV am 3. Mai 2016 vorgestellt. Unsere 1. Teilernte 2015 wird nur ca. 350 Flaschen Wein ergeben. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass eine Weinabgabe an die Genossenschafterinnen und Genossenschafter noch nicht möglich ist. Auf einen Ausschank wird an der GV ebenfalls noch verzichtet. Wie heisst der Krienser Wein? Die Auflösung dieser Wettbewerbsfrage und die Bekanntgabe der glücklichen Gewinner erfolgt ebenfalls an der GV.



Das Rebjahr 2015 war geprägt vom mediterranen Sommer. Nach einem zu milden Winter, aber kalten Februar, hatten die Reben im Frühling 2015 etwas später ausgetrieben als im langjährigen Durchschnitt. Ein sehr milder Frühling und ein ausgesprochen sonniger April beschleunigte dann allerdings die Vegetationsentwicklung. Die Blüte erfolgte vielerorts deutlich früher als üblich. Ein extrem heisser Sommer und verbreitet wenig Niederschläge sorgten anschliessend für einen hohen Zuckergehalt bei der Ernte. Bei der Quantität hingegen kann der Schweizer Wein des Jahres 2015 nicht mit früheren Jahrgängen mithalten. Der ausbleibende Niederschlag reduzierte das Erntevolumen im Vergleich zum Vorjahr. Im Gegensatz zum 2014 war die Kirschessigfliege in der Zentralschweiz kein Thema. Grund war die warme und sonnige Witterung von der Blüte bis zur Ernte. Auch der Falsche Mehltau trat aufgrund der trockenen Witterung kaum in Erscheinung. Hingegen mussten wir feststellen, dass die Wespen neben Schinken auch Trauben mögen. Im letzten Jahr erlebten die Winzer eine regelrechte Wespenplage. Die Insekten flogen einem überall um die Ohren und waren sehr aggressiv. In Kriens wurden erfolgreich Wespenfallen eingesetzt. Problematischer sind die zahlreichen Pflege-, Mäuse- und Trockenheitsschäden an den Terrassenböschungen. Der teilweise offene Boden ist ausgetrocknet und rieselt ab. Als Folge der erwähnten Einflüsse ist ein grosses Erosionsrisiko entstanden. Die Betriebsleitergruppe wird die Terrassenböschungen reparieren. Intensiviert wurde auch die Bekämpfung der sich im Rebberg tummelnden Wühlmäuse. Diese fühlen sich in unserem BIO-Rebberg offensichtlich wohl. Sie beschleunigen nicht nur die Erosion, sondern können auch das Wurzelwerk der Reben stark schädigen. Mit verschiedenen Fangmethoden werden diese unliebsamen Nager nun bekämpft. Dabei kommen auch moderne Topcat-Fallen zum Einsatz.



Unsere Zeit als Umstellknospe-Betrieb ist vorbei. Auf den 1. Januar 2016 haben wir die ersehnte Knospe-Anerkennung für unseren Biobetrieb erhalten. Aufgrund der Knospe-Anerkennungen sind wir berechtigt, unsere Produkte mit der eingetragenen Marke "Knospe" auszuzeichnen und zu vermarkten. Die Knospe bietet biologische Qualitätsprodukte für mehr Lebensqualität. Die Knospe steht für

- ◆ gesamtbetriebliche Bioproduktion und natürliche Vielfalt auf dem Biohof
- ◆ besonders artgerechte Nutztierhaltung und - fütterung
- ◆ Verzicht auf den Einsatz von Gentechnik
- ◆ Verzicht auf chemisch-synthetische Spritzmittel und Kunstdünger
- ◆ Verzicht auf unnötige Zusatzstoffe wie Aroma- und Farbstoffe
- ◆ schonende Verarbeitung der Lebensmittel
- ◆ regelmässige unabhängige Kontrolle der Betriebe



Eine grosse Ehre hat die Gemeinde Kriens der RBG Sonnenberg erwiesen. Sie übergab der Rebbaugenossenschaft im Oktober 2015 den Umweltpreis. Dieser ist mit 1500 Franken dotiert. Obwohl unser 1. Wein noch nicht trinkfertig ist, haben wir bereits den ersten Preis erhalten. Die Krienser Weinbauern würden mit ihrem Projekt eines ökologischen Weinanbaus auf der Liegenschaft Underhus die Ziele des Umweltpreises vorbildlich erfüllen, begründete der Gemeinderat die Wahl. Die RBG wird die Biodiversität im Rebberg weiter fördern. So wurden in einem Abschnitt Weinbergtulpen, Traubenhyazinthen und der Doldige Milchstern angesiedelt und es wurden Weinbergpfirsiche gepflanzt. Diese Arten sind typisch für alte Rebberge. Im Weiteren wurde ein Nistkastenkonzept erstellt. In einem ersten Schritt sind in und an der Underhusscheune Fledermauskästen und Vogelnistkästen angebracht worden. So wird bedrohten Tieren eine Möglichkeit für den Unterschlupf und die Fortpflanzung geboten. Finanziert wurden die Nistkästen mit dem Umweltpreis.

In Zusammenarbeit mit ProSpecieRara wurde eine Weinbergpfirsichsammlung angelegt. Insgesamt wurden entlang des Wanderweges 11 Weinbergpfirsiche gepflanzt. Nicht nur ihrer schmackhaften Früchte wegen sind Weinbergpfirsiche eine Bereicherung für unseren Rebberg.



Auch die zartrosa bis lachsfarbenen Blüten, welche zeitig im Frühjahr blühen, werden die Besucher unseres Rebberges erfreuen. Als Begleiter der Rebberge und willkommener Vitaminspender hatte der Weinbergpfirsich seit dem 16. Jahrhundert einen festen Platz in der Schweizer Kulturgeschichte. Wegen der Intensivierung des Rebbaus verschwand der Pfirsich jedoch zusehends aus unserer Landschaft. Mit Freude leisten wir einen Beitrag zur Erhaltung dieser seltenen Obstsorte. In Anlehnung an die Krienser Textilindustrie (Spinnerei Schappe) wurden zusätzlich zwei Weisse Maulbeerbäume gepflanzt. Es ist die Futterpflanze des Seidenspinners, aus dem Kokon dieses Schmetterlings wird Seide gewonnen. An der Scheune

wird in diesem Jahr noch eine Informationstafel für unseren „ProSpecieRara-Schaugarten“ angebracht.

Verwaltungsmitglied und Winzer Klaus Schilling hat im Sommer 2015 seine Mandate bei der RBG Sonnenberg niedergelegt. Ich danke Klaus Schilling für seine wertvolle Arbeit im Krienser Rebberg. Mit Klaus Schilling verlässt uns viel Know-how. Mit Oskar Felder aus Immensee SZ konnten wir diese Lücke schliessen. Er bewirtschaftet mit seiner Familie den Gutsbetrieb Sunnehof. Der Betrieb umfasst u.a. auch einen 1,8 ha grossen Rebberg. Er wird der Rebbaugenossenschaft als Berater zur Seite stehen. Die Betriebsleitergruppe der RBG Sonnenberg wurde mit Fredy Tresch und Markus Amrein verstärkt. Der Betriebsleitergruppe wird von den folgenden fünf Genossenschaf tern gebildet: Godi Amrein, Josef Fellmann, Fredy Tresch, Markus Amrein und Patrick Koch.

Die RBG Sonnenberg ist inzwischen auch Pächterin der Underhusgebäulichkeiten. Die RBG Sonnenberg wird jedoch nicht die ganze Underhusscheune selber nutzen. Es war eine Auflage der Gemeinde, dass die obere Ebene dem bisherigen Pächter in Unterpacht verpachtet wird. Damit die Nutzung unseren Bedürfnissen entsprechend möglich ist, müssen bauliche Anpassungen d.h. Investitionen erfolgen. Somit können wir unseren Helferinnen und Helfer auch eine würdige Infrastruktur anbieten. An der GV am 3. Mai 2016 wird das Projekt „Umbau eines Teilbereiches der Underhusscheune“ vorgestellt. Die Genossenschaf terinnen und Genossenschaf ter werden abschliessend darüber befinden. Die Baueingabe erfolgt noch vor der GV. Nur so ist es terminlich möglich den Umbau bis zum nächsten Winter abzuschliessen.

Der Herbstausflug führte uns am 19. September 2015 in das älteste und grösste Weinbaugebiet Luzerns das Seetal. In Hohenrain besuchten wir den Rebberg Mühlhalde von Jungwinzer Rafael Schacher. Im Anschluss machten wir einen Halt beim Weingut Klosterhof von Kurt und Verena Huwiler in Aesch. Bei beiden Winzern durften wir erlesene Weine degustieren und wurden mit regionalen Spezialitäten verköstigt.



Am 6. November 2015 hat das Jahresabschlussessen für die Helferinnen und Helfer im „Chut“ stattgefunden. Gut gelaunt haben die Helferinnen und Helfer gemeinsam den schönen Abend genossen. Sie haben auch in diesem Jahr Grossartiges vollbracht und sich mit vollem Engagement für unseren Rebberg eingesetzt. Wir bedanken uns bei Ihnen für das, was Sie in diesem Jahr geleistet haben und hoffen, dass wir auch im Jahr 2016 auf ihre Hilfe zählen dürfen. Danken möchte ich auch meinen Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung und der Betriebsleitergruppe, die ihre Aufgaben gewissenhaft und pflichtbewusst zum Wohl der RBG erfüllt haben und weiterhin erfüllen.



Reservieren Sie sich bitte bereits jetzt das Wochenende vom 4. Und 5. Juni 2016. Das Chrienser Räßblüetefäscht findet rund um die Unterhüsscheune beim Rebberg in Kriens statt und ist ein Gemeinschaftsprojekt der Rebbaugenossenschaft Sonnenberg und des Vereins Chrienser Räßblüetefäscht. Das kulinarische Konzept wird von der Genossenschaft und das vielschichtige Festprogramm vom Verein zusammengestellt.

Patrick Koch



Präsident
Rebbaugenossenschaft Sonnenberg

14.03.2016